

**Übungsklausur >Heilpraktiker Psychotherapie<
(Zeitraum 60 Minuten)**

Unsere Vorgehensweise im Kurslehrgang:

- **Nach der theoretischen Einführung in das Prüfungswissen an den ersten beiden Kursteilen besteht in unserem Kurs die Möglichkeit, vielfach schriftliche Prüfungen einzuüben, die den Originalprüfungen der letzten Jahre entsprechen.**
- **Wir besprechen detailliert alle Unklarheiten, weisen die richtigen Antworten aus und erläutern ausführlich Hilfsmittel, die korrekten Antworten zu erschließen.**
- **Im Kurs betreuen wir jeden Teilnehmer persönlich und erstellen Stärke- und Schwächeprofile durch Klausurauswertungen mit realen Prüfungssimulationen.**

1. Aussagenkombination: Welche der folgenden Aussagen zählen zu den Methoden/Techniken der Verhaltenstherapie?

1. Aversionstherapie
 2. Lernen am Modell
 3. Training in Selbstsicherheit
 4. Gestalttherapie
 5. Operantes Konditionieren
- A. Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
B. Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
C. Nur die Aussagen 2, 4, und 5 sind richtig
D. Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
E. Alle Aussagen sind richtig

2. Aussagenkombination: Eine Manie ist durch welche(s) Symptome(e) gekennzeichnet?

1. Gehobene Stimmungslage
 2. Gereiztheit
 3. Unermüdliche Betriebsamkeit
 4. Rededrang
 5. Schlafstörungen
- A. Nur die Aussage 1 ist richtig
B. Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
C. Nur die Aussagen 1, 3, und 5 sind richtig
D. Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
E. Alle Aussagen sind richtig



3. Aussagenkombination: Welche Aussage/n über Token-Programme trifft/treffen zu?

1. Token-Programme werden auch bei schweren psychischen Störungen angewandt
2. Token-Programme basieren auf der klassischen Konditionierung
3. Token-Programme basieren auf der operanten Konditionierung
4. Der Begriff entstand ursprünglich durch den Vergleich mit Tauschhandelspraktiken bestimmter ethnischer Gruppen

- A. Nur 2 und 3 sind richtig
B. Nur 1 und 3 sind richtig
C. Nur 1, 2 und 4 sind richtig
D. Nur 3 ist richtig
E. Alle sind richtig

4. Einfachauswahl: Bei welcher der folgenden Störungen sind hypochondrische Befürchtungen am wenigsten zu erwarten?

- A. Somatisierungsstörung (nach ICD-10)
B. Herzangstneurose
C. Neurotische Dymorphophobie
D. Manische Phase einer Zykllothymie
E. anhaltende somatoforme Schmerzstörung (nach ICD-10)

5. Aussagenkombination: Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) auf eine Borderline-Persönlichkeitsstörung zu?

1. Die Störung hat einen aktuellen Konflikthintergrund
2. Es liegt eine überdauernde Schwierigkeit in der emotionalen Spannungsregulation vor
3. Es bestehen Wahnvorstellungen
4. Psychische Auffälligkeiten bestehen oft schon im Jugendalter
5. Wahrnehmung und Denken sind nach einem Schwarz-Weiß-Muster polarisiert

- A. Nur die Aussage 4 ist richtig
B. Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
C. Nur die Aussagen 1, 2, und 4 sind richtig
D. Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
E. Alle Aussagen sind richtig



6. Aussagenkombination: Merkmale einer pathologischen (abnormen) Trauerreaktion ist/sind, dass

1. sie unverhältnismäßig lange dauert
 2. eine gestörte intrapsychische Verlustbearbeitung vorliegt
 3. im Gegensatz zur neurotischen Depression ausgeprägte vegetative Symptome fehlen
 4. Abkapselung, Verbitterung und Ressentiment vorliegen
- A. Nur 1 und 4 sind richtig
B. Nur 1 ist richtig
C. Nur 1, 2 und 3 sind richtig
D. Nur 1, 2 und 4 sind richtig
E. Alle sind richtig

7. Einfachauswahl:

Bei einer Patientin mit einer Lähmung des linken Beines wird – nach Ausschluss einer neurologischen Ursache der Lähmungserscheinungen – der Verdacht auf eine psychische Störung geäußert. Während ihrer Anamneseerhebung kann als auslösende Situation im Vorfeld der Symptomatik der Versuch zur sexuellen Kontaktaufnahme zu einem Mann herausgearbeitet werden. Weil sie mit restriktiven Sexualnormen erzogen wurde, erlebt die Patientin ihre sexuellen Bedürfnisse ambivalent.

Mit welchem psychoanalytischen begriff lässt sich der innerpsychische Prozess, der zur Konversionssymptomatik geführt hat, am zutreffendsten kennzeichnen?

- A. Negative Übertragung
B. Reaktionsbildung
C. Spaltung
D. Sublimierung
E. Über-Ich- / Es-Konflikt

8. Einfachauswahl

Eine 28-jährige Beamtin mit Rückenschmerzen kommt zu ihnen in die Praxis. Sie beobachten, dass sie beim Betreten des Sprechzimmers hinkt, sich vermehrt die schmerzende Stelle reibt und beim Sitzen eine Schonhaltung einnimmt. In der Schmerzanamnese berichtet sie u. a., dass ihr Mann ihr immer ansehen würde, dass sie Schmerzen habe und sie dann umsorge sowie den Haushalt mache.

Mit welchem Lernprinzip ist das vermehrt gezeigte nonverbale Schmerzverhalten am ehesten zu erklären?

- A. Klassische Konditionierung
B. Operante Konditionierung
C. Primäre Verstärkung
D. Prompting
E. Reizgeneralisierung



9. Aussagenkombination: Zur Krisenintervention bei Suizidgefahr besteht/bestehen folgende Möglichkeit/en:

1. Klärung der psychischen Problematik
2. Behandlung einer evtl. bestehenden somatischen Störung
3. supportive Psychotherapie
4. bei Bedarf Psychopharmaka
5. Zwangseinweisung

- A. Nur 1, 3 und 4 sind richtig
- B. Nur 2 und 4 sind richtig
- C. Alle sind richtig
- D. Nur 3 und 4 sind richtig
- E. Nur 1 und 3 sind richtig

10. Einfachauswahl

Ein 44-jähriger Mann hatte vor einem Jahr einen Unfall mit seinem Wagen. Seit dieser Zeit hat er nicht nur Angst vor dem Autofahren, sondern auch Angst, mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu fahren.

Für die Ausweitung der Angst kommt aus lerntheoretischer Sicht am ehesten in Betracht?

- A. Diskriminationslernen
- B. Habituation
- C. Shaping
- D. Modelllernen
- E. Reizgeneralisierung

11. Einfachauswahl

Während einer Psychotherapie übt eine Patientin mit Bulimie alternative Verhaltensweisen, die sie zur Impulskontrolle und Unterdrückung eines Essanfalls einsetzen kann.

Welcher psychotherapeutischen Richtung ist diese Vorgehensweise am ehesten zuzuordnen?

- A. Gesprächspsychotherapie
- B. Psychoanalyse
- C. Systemische Psychotherapie
- D. Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie
- E. Verhaltenstherapie



12. Einfachauswahl: Das verhaltensmedizinische Konzept zur Entstehung chronischer Schmerzen postuliert, dass

- A. chronischer Schmerz ein psychobiologisches Phänomen ist und durch Lernprozesse beeinflusst wird
- B. chronischer Schmerz im Allgemeinen durch eine entsprechende Präposition zur „Schmerzpersönlichkeit“ entsteht
- C. chronische Schmerzen im Allgemeinen durch die Umwandlung eines seelischen Konflikts in ein körperliches Symptom entstehen
- D. chronischer Schmerz exakt linear proportional zur aufgetretenen Gewebsschädigung ist
- E. der somatische Befund die wichtigste Determinante des Ausmaßes chronischer Schmerzen ist

13. Aussagenkombination: Bei der Bulimia nervosa...

- 1. kommt es im Gegensatz zur Anorexie nicht zu bedrohlichen körperlichen Symptomen
 - 2. kann eine Teilnahme an Selbsthilfegruppen eine sinnvolle therapeutische Ergänzung sein
 - 3. ist der Erkrankungszeitpunkt in etwa gleich mit dem der Anorexie
 - 4. liegt häufig ein Missbrauch von Abführmitteln vor
 - 5. ist aufgrund mangelnder Krankheitseinsicht vorrangig eine stationäre Behandlung indiziert
- A. Nur 2, 3 und 4 sind richtig
 - B. Nur 2 und 4 sind richtig
 - C. Alle sind richtig
 - D. Nur 3 und 5 sind richtig
 - E. Nur 2 und 3 sind richtig

14. Einfachauswahl: Für die posttraumatische Belastungsstörung (nach ICD-10) gilt nicht

- A. Eine charakteristische Ursache sind Belastungsstörungen katastrophalen Ausmaßes.
- B. Voraussetzung für die Manifestation ist das Vorliegen einer psychopathologisch auffälligen Primärpersönlichkeit
- C. Die Störung kann auch Monate nach dem Trauma erstmals auftreten.
- D. Ein typisches Symptom ist das Gefühl des "Betäubtseins".
- E. Sich aufdrängendes Wiedererleben der traumatischen Situation in der Erinnerung ist ein typisches Merkmal.



15. Aussagenkombination: Welche Methoden kennzeichnen die klientenzentrierte Gesprächstherapie nach Rogers?

1. Widerspiegelung emotionaler Gehalte des Klienten
 2. Deutung von Widerstand und Übertragung
 3. Fragen, die durch ihre suggestive Wirkung das Befinden des Klienten bessern
 4. Akzeptieren des Klienten
 5. emphatisches Verstehen
- A. Nur 1, 4 und 5 sind richtig
B. Nur 1, 3, 4 und 5 sind richtig
C. Nur 4 und 5 sind richtig
D. Alle sind richtig
E. Nur 1, 3 und 4 sind richtig

16. Aussagenkombination: Unter Parathymie (E. Bleuler) versteht man

1. eine Inadäquatheit der Gefühlsreaktionen mit Auseinanderfallen von Gedankeninhalten und zugehörigem Gefühlston.
 2. das Auftreten von Halluzinationen, die aus stark affektbesetzten Erlebniskomplexen ableitbar sind.
 3. ein katatonisches Hypophänomen, bei dem der Patient eine gegebene Körperstellung abnorm lange beibehält.
 4. eine angstvoll - gespannte oder ekstatisch - glückhafte Stimmungsverschiebung bei Schizophrenen.
 5. eine herabgesetzte emotionale Ansprechbarkeit des Patienten und affektive Verflachung
- A. Nur 1 ist richtig.
B. Nur 2 ist richtig.
C. Nur 3 und 5 sind richtig.
D. Nur 4 und 5 sind richtig.
E. Nur 5 ist richtig.



17. Aussagenkombination: Welche Aussage trifft nicht zu? Die Hemmungen in endogen-depressiven Phasen affektiver Psychosen äußern sich typischerweise in

1. Verlangsamung und Einfallsarmut des Denkens
2. ständiger Wiederkehr der gleichen Bewusstseinsinhalte (Grübelzwang)
3. plötzlicher, Sekunden andauernder Unterbrechung des Gedankenstromes und des Sprechens (z. T. mitten im Satz)
4. Antriebsstörungen mit Minderung der Entschluss- und Handlungsfähigkeit
5. Beeinträchtigung der Konzentrations- und Aufnahmefähigkeit

- A. Nur 1 ist richtig.
- B. Nur 2 und 3 sind richtig.
- C. Nur 3 ist richtig.
- D. Nur 4 ist richtig.
- E. Nur 2 und 5 sind richtig.

18. Aussagenkombination: Welches der folgenden Phänomene ist bei Patienten mit endogener Depression am häufigsten zu beobachten?

1. Gedankenlautwerden
2. Ideenflucht
3. Gedankenausbreitung
4. nihilistischer Wahn
5. Begriffszerfall

- A. Nur 1, 3 und 5 sind richtig.
- B. Nur 2 ist richtig.
- C. Nur 4 ist richtig.
- D. Nur 5 ist richtig
- E. Alle sind richtig

19. Einfachauswahl: Ideenflucht als eines der Kardinalsymptome findet sich in erster Linie bei

- A. Katatonie
- B. paranoid-halluzinatorischer Schizophrenie
- C. manischer Episode
- D. emotional instabiler Persönlichkeitsstörung
- E. Alzheimer Demenz



20. Aussagenkombination: Welche Aussage/ ist/sind richtig? Die psychotherapeutische Behandlung von Patienten mit Anorexia nervosa ist schwierig, weil

1. dem therapeutischen Arbeitsbündnis ein starkes Autonomie-Ideal entgegensteht
2. im Therapeuten nicht selten Ärger als Gegenübertragungsgefühl entsteht
3. die Patienten unter starken Schuldgefühlen leiden

- A. Nur 2 ist richtig
- B. Nur 3 ist richtig
- C. Nur 1 und 2 sind richtig
- D. Nur 1 und 3 sind richtig
- E. Nur 2 und 3 sind richtig

21. Einfachauswahl: Beim primären Krankheitsgewinn handelt es sich um...

- A. eine Entlastung des Kranken von sozialer Verpflichtung
- B. die Entlastung, die sich aus der teilweisen Suspendierung unbewusster Konflikte durch eine Neurose ergibt
- C. den persönlichen Gewinn, den der Patient aus der Zuwendung des Psychotherapeuten erhält
- D. die durch eine Erkrankung veranlassten äußeren Vorteile

22. Einfachauswahl:

In einer Paarbeziehung agieren beide Partner nach einem gemeinsamen Schema, das ihnen nicht bewusst ist (z.B. nach der Regel; "Wir sind füreinander da, nehmen Rücksicht aufeinander und stimmen alles, was wir tun, auf die Bedürfnisse des anderen ab."). Wenn sich in einer solchen Konstellation die Partner in ihren wechselseitigen neurotischen Befürchtungen verstricken, bezeichnet man dies als

- A) Doppelbindung
- B) Gegenübertragung
- C) Gruppenkohäsion
- D) Kollusion
- E) Konvention



23. Aussagenkombination: Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu? Hinsichtlich des Betreuungsgesetzes (BtG) – in dem die Betreuung Volljähriger geregelt wird – gilt (gelten):

1. Betreuung kann begrenzt sein auf nur einen Aufgabenkreis.
2. Das Vormundschaftsgericht kann anordnen, dass bei dem Betreuten ein Betreuer alle festgelegten Aufgabenkreise übernimmt.
3. Beim Einwilligungsvorbehalt handelt es sich um ein Vetorecht in allen Angelegenheiten, das jedem Betreuten zusteht.
4. Das Gesetz regelt u. a. die Betreuung körperlich Behinderter.
5. Beim Betreuungsgesetz handelt es sich um eine bundesgesetzliche Regelung.

- A. Nur Aussage 1 ist richtig.
- B. Nur Aussagen 1 und 2 sind richtig.
- C. Nur Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.
- D. Nur Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
- E. Alle Aussagen sind richtig.

24. Aussagenkombination: Zu den typischen Denkstörungen bei Schizophrenie zählt (zählen)

1. Gedankenabbrechen (Sperrung)
2. Begriffszerfall
3. Begriffsverschiebung
4. Kontaminationen

- A. Nur Aussage 4 ist richtig.
- B. Nur Aussagen 2 und 3 sind richtig.
- C. Nur Aussagen 2 und 4 sind richtig.
- D. Nur Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
- E. Alle Aussagen sind richtig..

25. Aussagenkombination: Ein Patient nimmt regelmäßig Lithium. Woran denken Sie?

1. Der Patient leidet wahrscheinlich an einer affektiven Psychose.
2. Austrocknung und Kochsalzmangel, z. B. durch Abmagerungskuren, sind zu vermeiden, da es zu einer Lithiumintoxikation kommen kann.
3. Der Patient leidet wahrscheinlich unter einer reaktiven Depression
4. Der Patient steht unter ärztlicher Kontrolle und besitzt in der Regel einen Lithiumpass.

- A. Keine Aussage ist richtig.
- B. Nur Aussage 1 ist richtig.
- C. Nur Aussagen 1 und 4 sind richtig.
- D. Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
- E. Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.



26. Aussagenkombination: Bei einer reversiblen organischen Psychose im Sinne eines Durchgangssyndroms können folgende psychopathologischen Erscheinungen auftreten:

1. Größenideen
2. Halluzination
3. depressiver Verstimmungszustand
4. Verfolgungswahn

- A. Nur Aussagen 1 und 2 sind richtig.
- B. Nur Aussagen 1 und 3 sind richtig.
- C. Nur Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
- D. Nur Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
- E. Alle Aussagen sind richtig.

27. Aussagenkombination: Bei einem Patienten, der ein Antidepressivum einnimmt, sollten sie beachten, dass

1. die zusätzliche Einnahme weiterer Medikamente die Wirkung in der Regel nicht beeinflusst.
2. zu Behandlungsbeginn das Reaktionsvermögen im Straßenverkehr stark herabgesetzt sein kann.
3. das Trinken von Alkohol die Wirkung des Antidepressivums beeinflussen kann.
4. die hemmungslösende Wirkung eine latente Suizidalität aktivieren kann.

- A. Nur Aussage 3 ist richtig.
- B. Nur Aussagen 1 und 3 sind richtig.
- C. Nur Aussagen 2 und 4 sind richtig.
- D. Nur Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
- E. Alle Aussagen sind richtig.

28. Einfachauswahl: Zu den formalen Denkstörungen rechnet man nach traditioneller psychopathologischer Einteilung vor allem folgendes der genannten Phänomene:

- A. Paranoide Ideenbildung
- B. Hypochondrie
- C. Wahnstimmung
- D. Ideenflucht
- E. Depersonalisation